



# Modellprojekt Inklusive Frühförderung nach Sohns©

## Informations- veranstaltung

Für Familienzentren



# Inhalte

**Begrüßung und  
Vorstellung**

**Ausgangslage**

**Modellprojekt  
Allgemein**

**Erkenntnisse Phase I**

**Austausch und nächste  
Schritte**

Start...

60min





**KOMPETENZZENTRUM  
FRÜHE KINDHEIT**



# Das sind wir das Team des KFK stellt sich vor



**Jana Urbanek**

Dipl. Sozialarbeiterin  
EP-Beraterin

Mitarbeiterin im KFK &  
Modellprojekt Inklusive  
Frühförderung



**Armin Sohns**

Prof. Dr. phil.

Leiter der KFK  
Leiter des Modellprojektes  
Inklusive Frühförderung



**Denise Schulz**

M.A. Soziale Arbeit  
B.A. Frühförderung

Mitarbeiterin im KFK &  
Wissenschaftliche Begleitung  
Modellprojekt Inklusive Frühförderung

# Ausgangslage

# Problemlage

Hohe Steigerungen bei kindlichen „Entwicklungsauffälligkeiten“

Medizin

Eingliederungshilfe

Jugendhilfe

Hohe Kostensteigerungen

Unabgestimmte Doppelleistungen

# Problem der Frühförderung

Hochschwellige Zugänge

Vielzahl von Hemmschwellen

→ Zu späte Erfassung

Bessere Prognose bei früherer Intervention

# Fachlich-politische Ziele der Frühförderung

Höhere Effektivität des Gesamtsystems

Höhere Chancengleichheit für die Kinder

Umsetzung von „Inklusion“

# Ansatz

Problemlösung statt Symptombekämpfung

Leitlinie I: Kooperation statt Konkurrenz

Leitlinie II: Abkehr von der Ökonomisierung

Stärkung der Gesamtstruktur durch Budgets

(„Einrichtungen soll kein Geld an den Problemen verdienen, sondern an der Lösung der Probleme“)

Einbeziehen eines starken Leistungsträgers in die inhaltliche Arbeit, Abbau der administrativen Arbeit

# Rolle der Frühförderung

... nutzt ihre bestehenden Rechtsgrundlagen

... bietet offene niedrigschwellige Zugänge

... koordiniert und moderiert Hilfebedarfe

... verbindet die verschiedenen Systeme zu einem gemeinsamen Konzept

Keine Doppelleistungen

Bedarfsgerechte Hilfen

# Modellprojekt

Allgemein

# Kernelemente des Modellprojektes

Offener Zugang

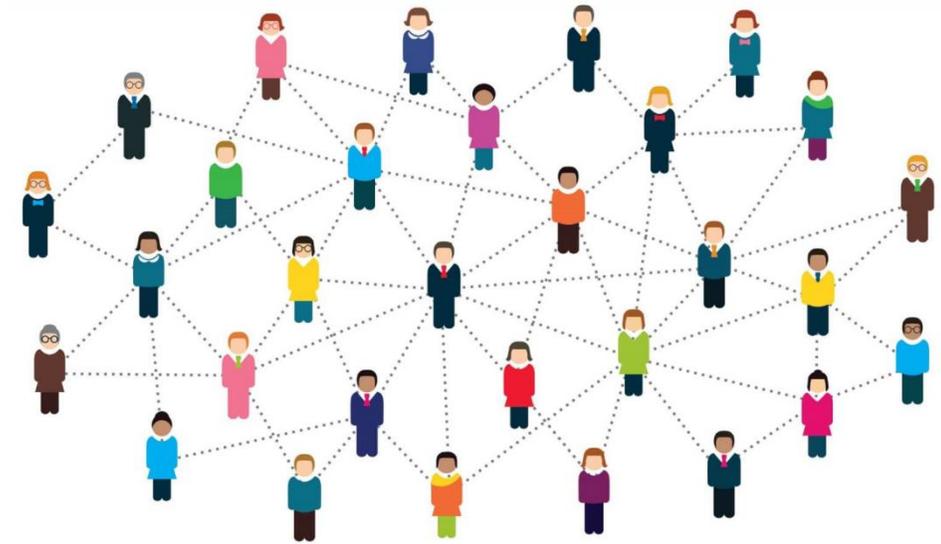
Interdisziplinäre Eingangsdagnostik

Interdisziplinäre Erstellung eines Förder- und Behandlungsplans

Präventionsprojekte

Abgestimmte Dokumentation und überregionale Datenerhebung

Wissenschaftliches Begleitkonzept



# Kernelemente des Modellprojektes

**Offener Zugang**

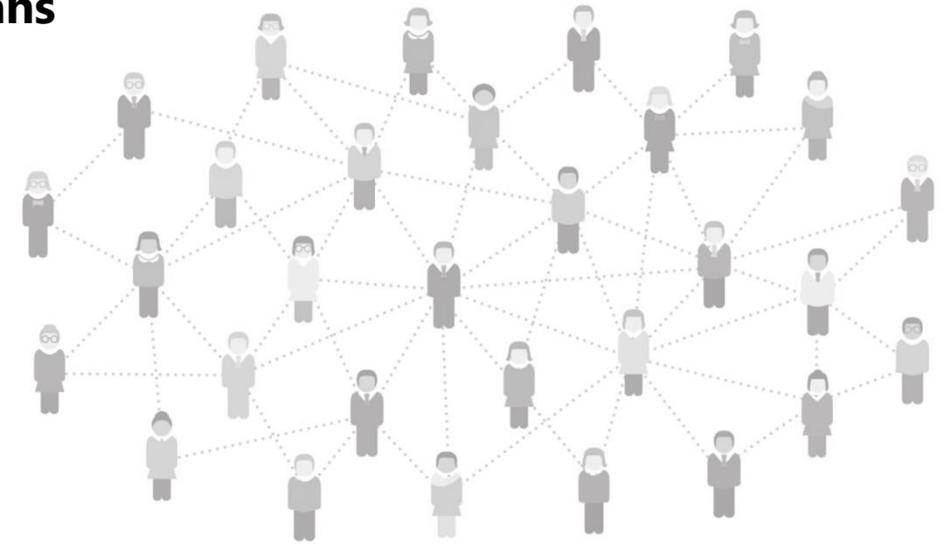
**Interdisziplinäre Eingangsdiagnostik**

**Interdisziplinäre Erstellung eines Förder- und Behandlungsplans**

**Präventionsprojekte**

Abgestimmte Dokumentation und überregionale Datenerhebung

Wissenschaftliches Begleitkonzept



# Offener Zugang

Richtet sich an alle Eltern die sich unsicher im Umgang mit Ihren Kindern sind!

## In der konkreten Praxis

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Präventive Angebote (Spielgruppen)</li><li>- Netzwerke und Kooperationen</li></ul> <p>→ Kennenlernen von Personen und Institutionen</p> <p>→ Peer to Peer Kontakte</p> <p>→ Stärkung der individuellen Resilienz, der Resilienz der Familien und des Sozialraumes</p> <p>→ Abbau von Hemmnissen und Barrieren</p> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Offenes Beratungsangebot</li><li>- Zugänge z.B. über Kitas, Tagespflegepersonen, Ärzte/Ärztinnen, Familienzentren usw.</li></ul> <p>→ Ergebnisoffen</p> <p>→ Setting ist flexibel</p> <p>→ Organisation der Termine ist flexibel</p> |
|---|--|

# Interdisziplinäre Eingangsdiagnostik

Zusammentragen aller wichtigen Informationen

Flexibilität in den Instrumenten und Informationen

Vernetzung

Keine Doppeldiagnosen

Barrieren für Familien verringern



# Interdisziplinäre Erstellung eines Förder- und Behandlungsplans

I-Teams / Interdisziplinäres Team

→ Alle gemeinsam mit der Frage „**Was braucht das Kind, damit es sich gut entwickeln kann.**“



# Präventionsprojekte

In Abstimmung mit dem gesamten Sozialraum

An den Bedarfen der Familien, dem Sozialraum orientiert

Insgesamt eine Stärkung der Strukturen

- Förderung von Selbstwirksamkeit
- Stärkung von Resilienz
- Synergien schaffen zwischen den Beteiligten im Sozialraum
- U.v.m.



# Erkenntnisse aus Phase I

Modellprojekt Herzberg am Harz

# Erkenntnisse aus der ersten Phase (Herzberg)

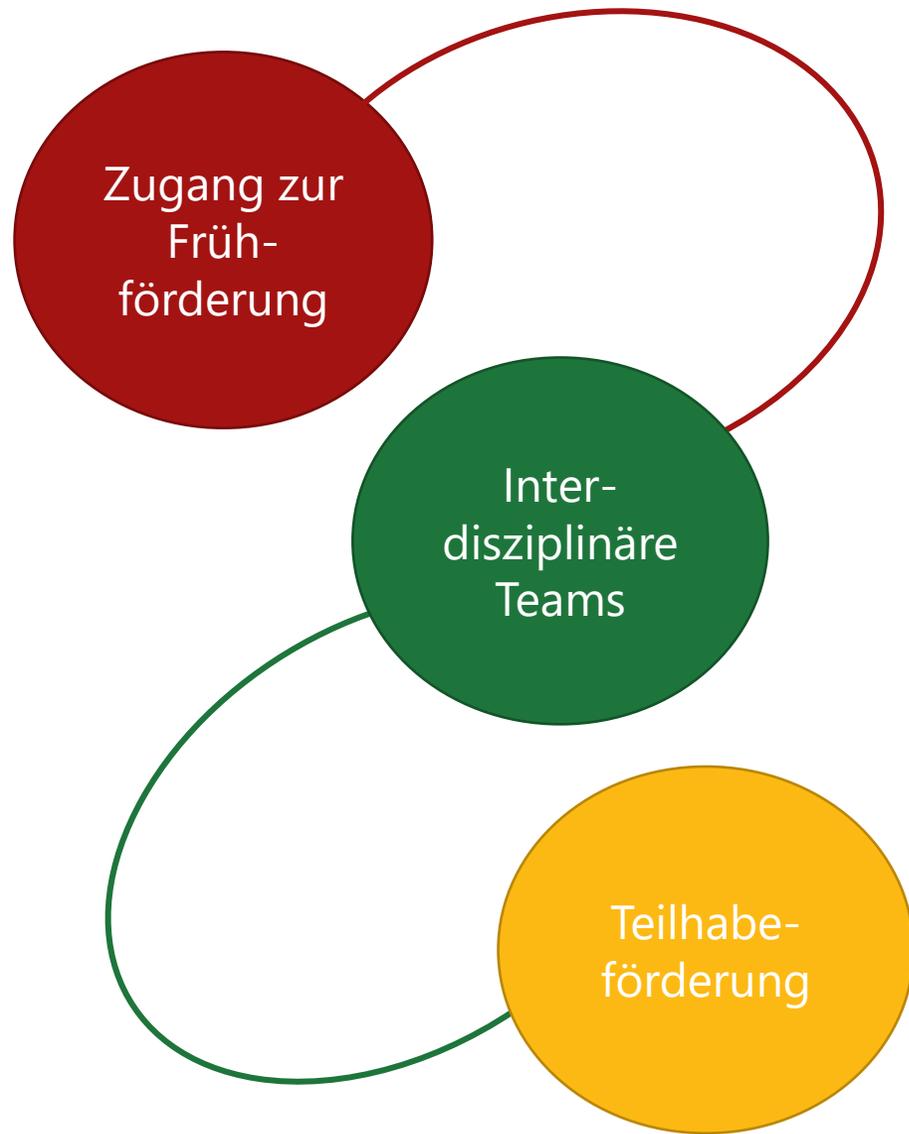
Das Konzept der Früherkennung greift.

Die interdisziplinäre Kultur konnte auf die Netzwerke ausgeweitet werden.

Familienzentren und Kitas wurden aufgewertet.

Veränderte Abstimmungskultur auch in den Ämtern.





Zugang zur Frühförderung

# Altersgruppen im Offenen Beratungs- /Gruppenangebot

2022/2023

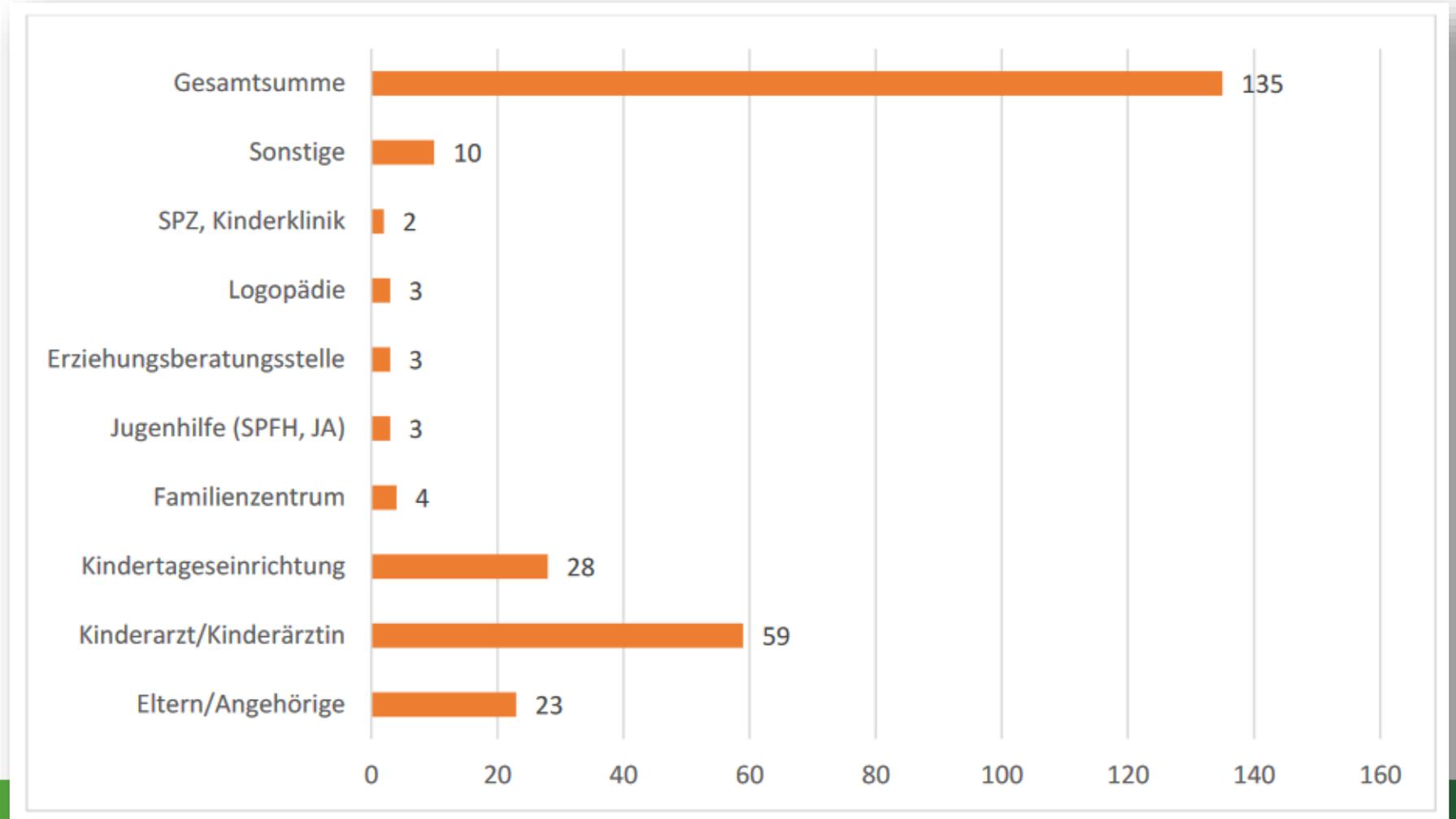
Altersgruppe	Anteil
Säugling	51%
Kleinkind	27%
Kind/Vorschulkind	22%

# Wer vermittelt zur Frühförderung 2021

Jahresbericht HEL 2021

## Erklärung

135 Kinder im Jahr  
2021 wurden  
vermittelt durch...



Quelle: Abschlussbericht *Inklusive Frühförderung im Landkreis Göttingen*. Anlage 4

# Teilnehmende Institutionen

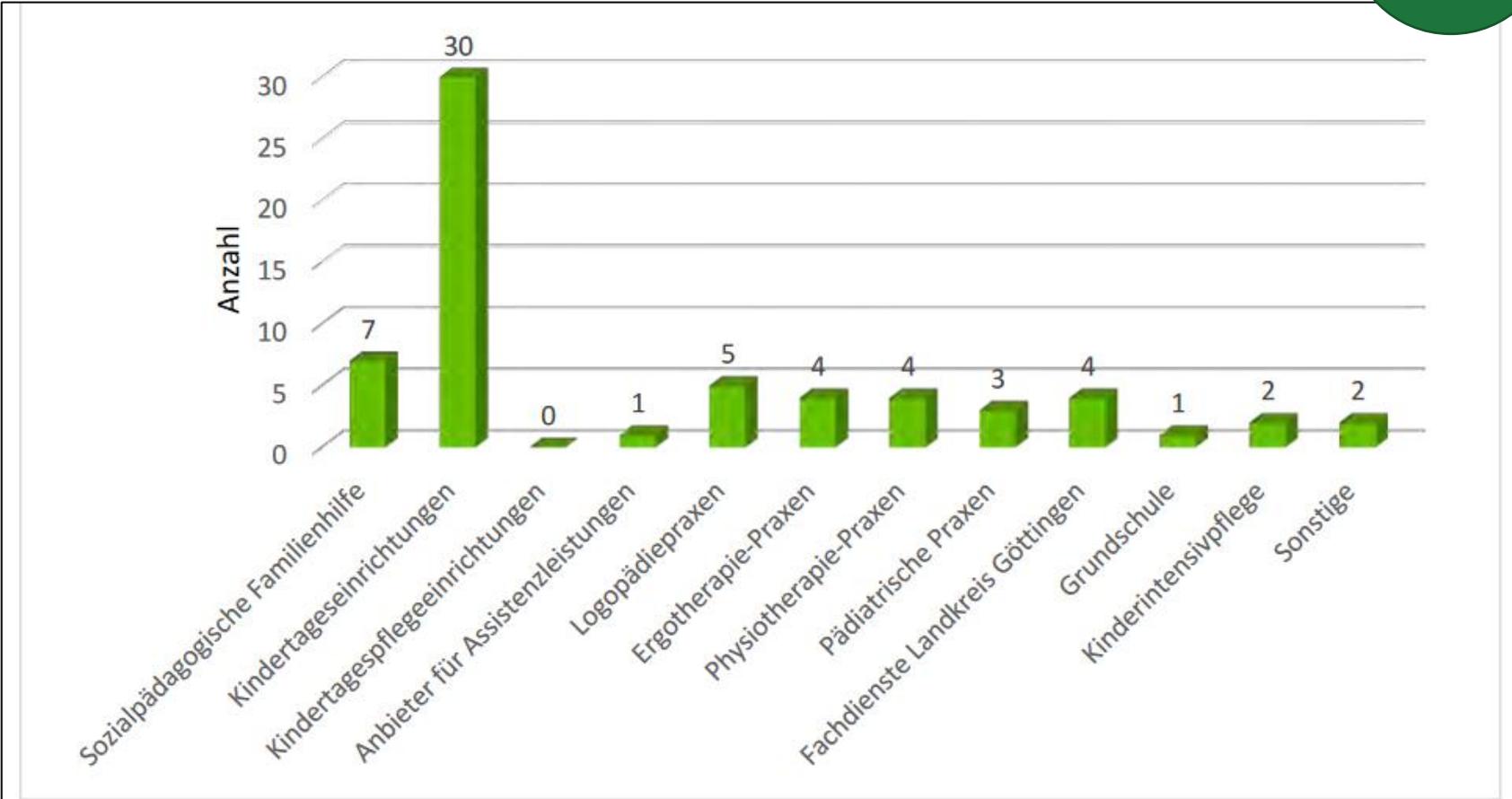


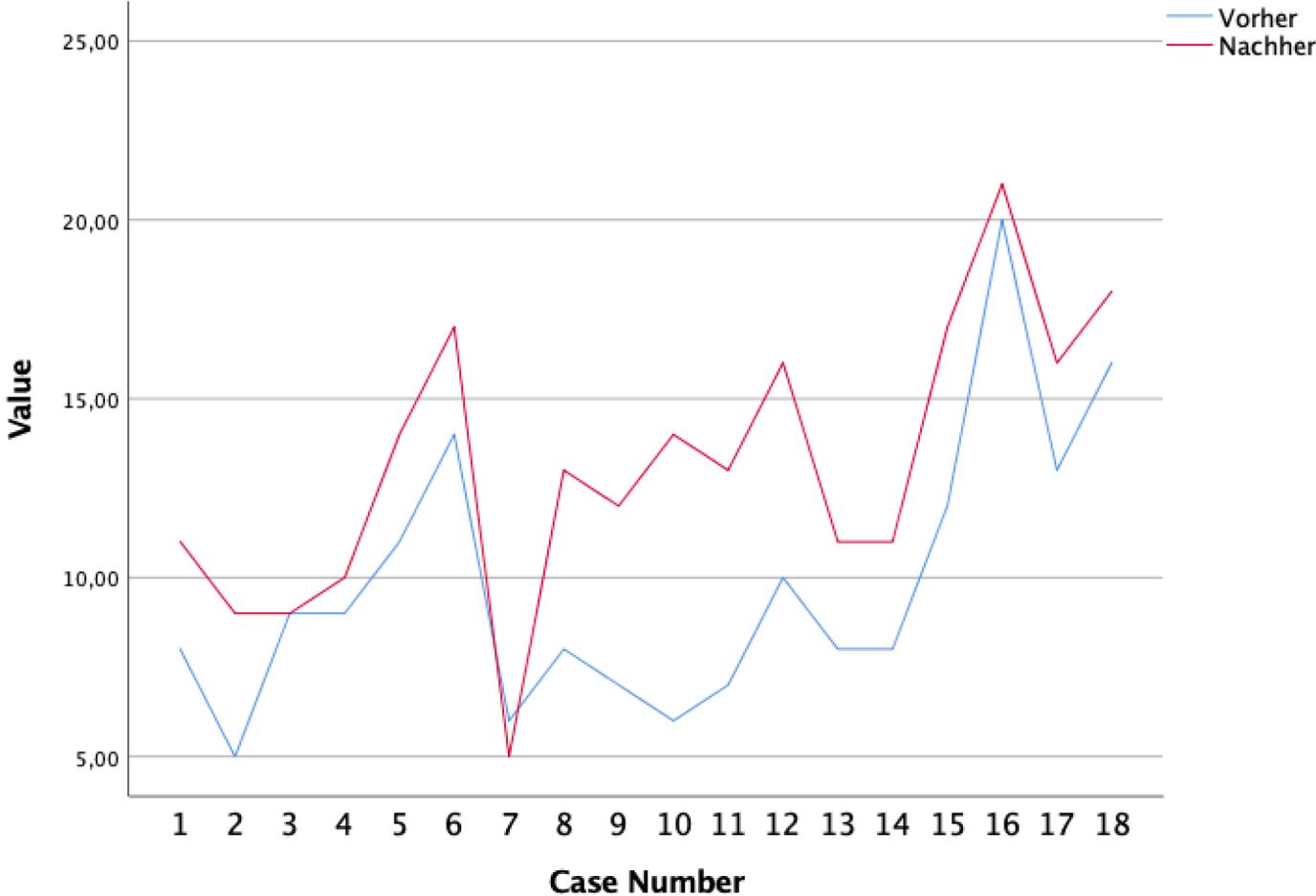
Abbildung 24 - Institutionen, die an den I-Teams teilgenommen haben im Jahr 2022 (Januar bis Dezember)

# Interdisziplinäre-Teams (I-Teams)

- **Mehr als eine Interdisziplinäre Absprache**
  - Abbau von Barrieren
  - Kennenlernen von potenziellen Netzwerkpartner:innen
  - Finden einer gemeinsamen Sprache (ICF)
  - „Was braucht das Kind“ steht im Vordergrund statt institutioneller Barrieren...
  - *Informelles* Weiterbildungsprogramm

*„Der Austausch ist durch das Projekt gefördert. Die Zusammenarbeit und die Kommunikation auch. Das mit den Ärzten ist deutlich gefördert, wo man dann, wie gesagt, eigentlich/ ne, Grenzen gibt es nicht. Das Projekt hat, denke ich, insgesamt dazu geführt, dass man sich doch intensiver kennengelernt hat in den einzelnen Professionen.“ (EXTERN, Absatz 28)*

# Frühförderung hat einen signifikanten Einfluss auf die Einbettung des Kindes in den Sozialraum



# Fazit

Früheres Erreichen  
von Familien

Mehr Familien mit  
niedrigem  
sozioökonomischem  
Status

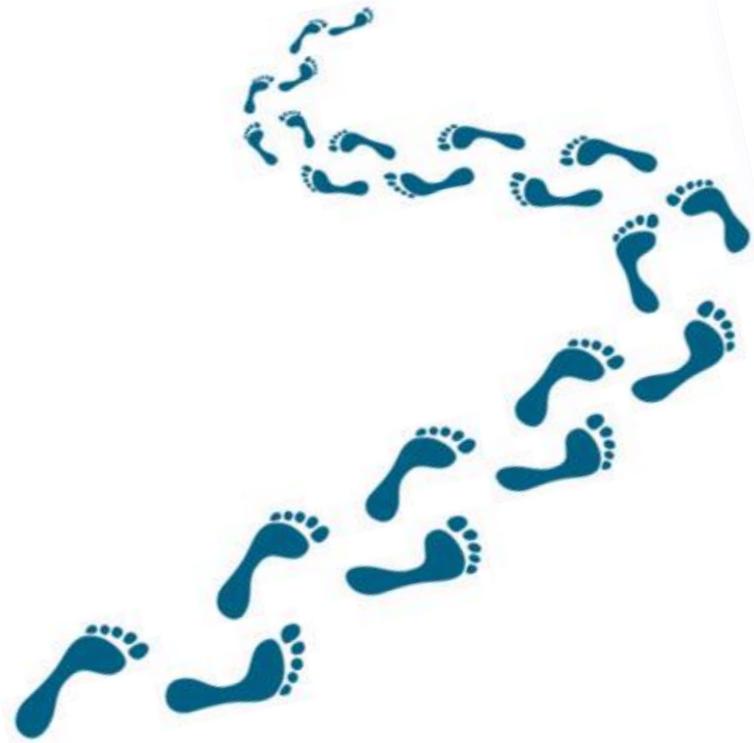
Nicht  
diskriminierender  
(offener) Zugang über  
die OBA und OGA

Interdisziplinär  
abgestimmtes  
Vorgehen über die I-  
Teams

Nutzung des bio-  
psychosozialen  
Ansatzes zur  
Diagnostik

Partizipativer Ansatz  
durch Beteiligung  
und Mitbestimmung  
der Familien

# Austausch und nächste Schritte...



# Sprechen Sie uns gern an!

## **Sozialraum Hann. Münden Duderstadt**

*DRK - Beratungsstelle Früherkennung und Frühförderung*

[fruehfoerderung@drk-goe-nom.de](mailto:fruehfoerderung@drk-goe-nom.de)

*Kompetenzzentrum Frühe Kindheit*

[Armin.sohns@hs-nordhausen.de](mailto:Armin.sohns@hs-nordhausen.de)

## **Sozialräume Duderstadt**

[campus@caritas-suedniedersachsen.de](mailto:campus@caritas-suedniedersachsen.de)

## **Göttinger Land**

[ff@caritas-suedniedersachsen.de](mailto:ff@caritas-suedniedersachsen.de)

*Kompetenzzentrum Frühe Kindheit*

[Jana.urbanek@hs-nordhausen.de](mailto:Jana.urbanek@hs-nordhausen.de)

